

Das Lukasevangelium

Kapitel 23

23,32f.39-43 Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

„Von dem Räuber und dem Kreuz her begann die Rettung. Denn da der erste Mensch von dem Holz gekostet hatte und wie ein Räuber aus dem Paradies vertrieben wurde, glaubte als erster ein Räuber an dem Holz und wurde in das Paradies hineingeführt. Von dem Holz her begann die Sünde, und von dem Holz her spross die Rettung.

Und weshalb machte der gekreuzigte Christus den Räuber zum Bürger des Himmels? Erstens, damit das All und alle Menschen lernten, dass sie der gleichen Ehre teilhaftig würden, wenn sie wie der Räuber den Gekreuzigten als Herrn und König bekannten. Zweitens aber, damit alle, die sahen, dass Christus dem Räuber die Sünden am Kreuz vergab, glaubten, dass er auch den Schuldschein des Erdkreises am Kreuz durchstrich (vgl. Kol 2,14). Denn einem Bauer, der einen einzigen edlen Ölbaum durch Pfropfen züchtet und ihn so fruchtbar und üppig macht, werden wegen des einen auch die anderen anvertraut. Ebenso pflanzte auch Christus den Räuber wie einen wilden Ölbaum auf einen edlen Ölbaum (vgl. Röm 11,24), und man vertraute ihm, dass er auch alle Nationen in das Paradies verpfropfen und verpflanzen könne. Denn der den Adam wie eine Distel aus dem Paradies vertrieb, der verpflanzte den Räuber wie eine Rose ins Paradies“ (Asterius, Homilie 5,17f zu Ps 4).

Die Übersetzung wurde entnommen aus (leicht überarbeitet):

Asterius, Psalmenhomilien/ Erster und zweiter Halbband. Eingel. u. übers. v. W.Kinzig = Bibliothek der griechischen Literatur 57 (Stuttgart 2002).

Christiana Reemts